

Heroldsbacher Berichte Dezember 2011



Liebe Mitglieder des Pilgervereins und Förderer der Gebetsstätte!

Vom 3. bis 6. Oktober hielt **Herr Leandre Lachance** zum vierten Mal Exerzitien in der Gebetsstätte zur Vertiefung unseres Glaubenswissens und der Glaubensfreude. Er sagte, dass Jesus uns alle auserwählt hat, um mitzuhelfen, eine neue Welt der Liebe aufzubauen. Es ist die Liebe Gottes selbst, die uns auf das große Wiederkommen Jesu in Herrlichkeit vorbereitet. In unserer Zeit fließen jenen Herzen ganz besondere Gnaden zu, die Jesus immer wieder ihr bedingungsloses, volles und unwiderrufliches **Ja** geben. Um in diese neue Welt einzugehen, bedürfen wir aber alle der Reinigung durch das Sakrament der Versöhnung. Gott hat all diese Schätze, deren wir bedürfen, um in diese Zivilisation der Liebe einzutreten, der Kirche anvertraut. Deshalb müssen wir der Kirche treu bleiben, sie lieben und für sie beten.

Am **62. Jahrestag der Erscheinungen der Rosenkönigin von Heroldsbach** kamen ca. 800 Pilger, um der Muttergottes die Ehre zu erweisen. Obwohl die Wetterprognose sehr ungünstig war, hat es nicht geregnet, und die abschließende Sakramentsprozession konnte bei strahlendem Sonnenschein durchgeführt werden.

Vor nunmehr 62 Jahren, am **9. Oktober 1949**, hat die Muttergottes zum ersten Mal diesen Ort besucht, mit Gnaden überschüttet und geheiligt. Sieben kleine Mädchen im Alter von 10 und 11 Jahren hat sie ausgewählt, um ihnen ihre Botschaften anzuvertrauen. Sie ist ihnen drei Jahre lang fast täglich erschienen, manchmal sogar mehrmals am Tag und auch während der Nacht. Die Erscheinungen begannen mit dem Zeichen des Dreifaltigen Gottes „JSH“ über dem Birkenwäldchen, dann erschien ihnen eine „weiße Schwester“ ebenfalls über den Birken. Am 13. Oktober setzte die Muttergottes zum ersten Mal ihren Fuß auf die Erde.

Am 8. Dezember 1949 fand das **große Sonnenwunder** statt, das 10.000 Menschen miterlebten. Die Sonne glänzte wie lauter Gold, begann sich zu drehen, tauchte die Umgebung in ein prächtiges Farbenspiel und kam in rasendem Tempo auf die Menschen herab. In der Sonne erblickten die Kinder, aber auch viele Erwachsene die Gottesmutter.

Bei dem **großen Lichtwunder** an Mariä Lichtmess 1950 waren 70.000 Menschen zugegen. Die riesige Beterschar war in ein helles Licht eingetaucht, das die Menschen vom Boden her bis zur Hüfte bedeckte.

Oft erschien die **heiligste Dreifaltigkeit, viele Engel und Heilige**. Die Kinder durften einen Blick in den Himmel tun, aber auch die Hölle wurde ihnen gezeigt. Durch Berührungen der Muttergottes und des Jesuskindes sowie die mystische Kommunion wurden die Kinder immer wieder gestärkt, ob es beim Graben der mystischen Quelle mit bloßen Händen oder beim Rutschen auf den Knien über weite Strecken war. All diese Leiden opferten sie für die Bekehrung der Sünder auf. So gab uns allen die Muttergottes von Heroldsbach ein Lehrbuch an die Hand, um in den Himmel zu gelangen: durch Gebet, Buße und Sühne.

Am 9. Juni 1950 offenbarte die Muttergottes ihren **Erscheinungstitel**. Sie sagte: „**Ich bin die Königin der Rosen, ich bin die Rosenkönigin.**“

Am **31. Oktober 1952** hat sich der Himmel für die Seherkinder wieder geschlossen. Betend erwarteten die Pilger die Stunde des Abschieds. Die letzten Worte der Muttergottes waren: „**Der Sieg wird unser sein! Auf Wiedersehen im Himmel!**“

Albrecht Graf von Brandenstein-Zeppelin hielt vom 14.-16.10. Einkehrtage mit dem Thema: „**Die Schönheit der Göttlichen Ordnung**“. Er sprach ausführlich über den ursprünglichen Plan Gottes mit den Menschen. Durch die Sünde, die eine Trennung von Gott darstellt, schädigt sich der Mensch selbst und kann sowohl körperlich als auch seelisch krank werden. Heilung kann erwirkt werden durch Vergebung und Befreiung in einer guten Beichte. Zum Schluss sprach er über die Familienschuld und deren Heilung. Auch wir können stellvertretend für andere, z.B. für unsere Vorfahren, um Vergebung und Heilung der Familienschuld bitten, und wir können gewiss sein, dass Gott sich der Vergebung und Tilgung unserer Schuld nicht verweigert.

Am 22.10.2011 fand der jährliche von der **Legio Mariae** organisierte **Einkehrtag** mit dem Thema „**Marienweihe**“ statt. Die Einstimmung mit Lobpreisliedern, Rosenkranzgebet und den Legionsgebeten öffnete die Seelen der Teilnehmer und führte sie durch Maria zu Jesus. Die beiden Vorträge von Pater Dietrich von Stockhausen über die Marienweihe führten zu einem lebhaften Austausch zwischen dem Referenten und den Teilnehmern. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Heilige Messe für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder der Legio Mariens.

Großen Zuspruch erfuhr das Seminar von **Pater Paul Maria Sigl** am 4. und 5. November mit dem Thema „**Maria, Mutter der Barmherzigkeit**“. Wir haben im Himmel einen unendlich gütigen Vater, der nach dem Sündenfall der Menschheit nicht eine ewige Strafe angedroht, sondern eine Frau angekündigt hat, durch die uns Gott zurückführen will zu der ursprünglichen Vertrauensbeziehung mit Ihm. Und diese himmlische Mutter ist uns hier in Heroldsbach ganz nahe und wartet nur darauf, dass wir zu ihr kommen und ihr unser JA geben.

Am 30. Oktober fand die **Generalversammlung des Pilgervereins** statt. Wichtige Gesprächspunkte waren:

- **Öffentlichkeitsarbeit:** ein kurzer sachlicher und vier ausführliche Artikel über die Erscheinungsstätte wurden in verschiedenen marianischen Zeitungen veröffentlicht.
- Neu herausgebracht haben wir im Juni eine **CD** und im Oktober eine **Broschüre** mit der Geschichte der Erscheinungen von Heroldsbach in den Jahre 1949 – 1952. Beides wurde sehr gut angenommen, die CD musste bereits nachbestellt werden.
- Der **Kassenbericht** wurde vorgelegt. Die Josefsstatue ist bezahlt und verschönert den Vorplatz der Marienkirche. Ebenso wurden die letzten Raten für den Parkplatz getilgt.

Vorhaben im neuen Jahr:

- Pater Dietrich wünscht sich zu seinem 70. Geburtstag im nächsten Jahr eine kleine Kapelle am Lichtmastaltar. Der Pilgerverein hat beschlossen, dieses Vorhaben mit zu unterstützen.
- An der Stelle der ersten Erscheinung der Rosenkönigin von Heroldsbach im Birkenwäldchen wollen wir ihr zu Ehren eine Grotte errichten.
- Am großen „Lichtkreuz“ am Außenaltar soll eine neu zu gießende Bronzestatue der Rosenkönigin angebracht werden. Auch hier will sich der Pilgerverein beteiligen.

Falls Sie Ihren Mitgliedsbeitrag noch nicht überwiesen haben, möchten wir Sie mit beiliegendem Überweisungsträger daran erinnern.

Liebe Mitglieder und Förderer des Pilgervereins! Für Ihre geistige und materielle Hilfe sagen wir Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott. Wir sind im Gebet an dieser heiligen Stätte stets mit Ihnen verbunden und wünschen Ihnen und Ihren Familien besinnliche Advents- und Weihnachtstage, ein gesegnetes und friedvolles Neues Jahr und Gottes und der Rosenkönigin reichen Segen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Pilgerverein

Christoph Langhojer (1.Vorsitzender)

Pilgerverein Heroldsbach e. V.
Am Herrengarten 9
91336 Heroldsbach

Telefon: 09190/99 46 59
kontakt@heroldsbach-pilgerverein.de
www.heroldsbach-pilgerverein.de

Raiffeisenbank Heroldsbach
Konto-Nr.: 49 700, BLZ: 770 690 52
IBAN: DE17 7706 9052 0000 0497 00
BIC: GENODEF1HOB